

# Arbeitsalltag einer Grundschullehrkraft

Beitrag von „Kathie“ vom 23. April 2023 11:57

Zum Thema Korrektur und Hausaufgaben: Wir in Bayern müssen ja tatsächlich alles korrigieren. In Klasse 1/2 geht das schnell, da sieht man ja oft auf einen Blick, was richtig oder falsch ist. Ich korrigiere die Hausaufgaben meist während des Schulvormittags, entweder während einer Stillarbeitsphase oder in der Pause. Der Vorteil ist, dass man dann Kinder, die Fehler gemacht haben, direkt zu sich rufen und es ihnen nochmal erklären kann. Ich gebe sehr wenige Hausaufgaben. Gute Kinder brauchen die Übung meist nicht, schwache Kinder sitzen auch an den wenigen Hausaufgaben schon länger und noch mehr würde sie überfordern.

Ich korrigiere jede Arbeitsheftseite und jeden Hefteintrag, wobei ich auch da ziemlich schnelles System habe. Wir machen viel Wochenplan- und Freiarbeit, und Kinder, die fertig sind, zeigen mir direkt ihre Arbeit und ich schaue in dem Moment drüber. Diese schnelle Rückmeldung ist gerade für die Kleinen sehr wichtig, finde ich.

Mathe korrigieren wir sehr bald auch gemeinsam.

In 3/4 dauert die Korrektur aber um einiges länger.

Dafür ist 1/2 gerade am Schuljahresanfang körperlich auch wahnsinnig anstrengend.